

# Kirchenburgen - Wanderweg

von **Birthälm/Biertan**  
nach **Deutsch-Weisskirch/Uiscri**

# Ein Projekt von:



Dieses Broschüre erscheint mit der Unterstützung des Departements für Interethnische Beziehungen im Generalsekretariat der Rumänischen Regierung durch das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien und das Demokratische Forum der Deutschen in Hermannstadt.

Gratisexemplar

# Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Das Projekt  | 1  |
| <i>Etappe 1: Von Birthälm/Biertan nach Großkopisch/Copșa Mare</i>    | 4  |
| <i>Etappe 2: Von Großkopisch/Copșa Mare nach Neudorf/Nou Săsesc</i>  | 6  |
| <i>Etappe 2: Von Großkopisch/Copșa Mare nach Malmkrog/Mălâncrav</i>  | 8  |
| <i>Etappe 4: Von Malmkrog/Mălâncrav nach Stejărișu</i>               | 10 |
| <i>Etappe 5: Von Probstdorf/Stejărișu nach Jakobsdorf/Iacobeni</i>   | 13 |
| <i>Etappe 6: Von Jakobsdorf/Iacobeni nach Hundertbücheln/Movile</i>  | 15 |
| <i>Etappe 7: Von Hundertbücheln/Movile nach Seligstadt/Seliștat</i>  | 17 |
| <i>Etappe 8: Von Seligstadt/Seliștat nach Bekokten/Bărcut</i>        | 19 |
| <i>Etappe 9: Von Bekokten/Bărcut nach Grânari/Nagymoha</i>           | 22 |
| <i>Etappe 10: Von Grânari/Nagymoha nach Deutsch-Weißkirch/Viscri</i> | 23 |
| An- und Abreise  | 26 |
| FAQ Häufig gestellte Fragen:   | 27 |
| Zu den Kirchenburgen   | 29 |

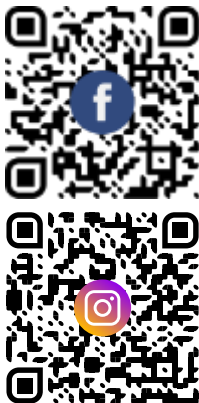
# Das Projekt

Der im Herzen Transsilvaniens gelegene "Church-Fortress-Trail" bietet eine wundervolle Möglichkeit, das rurale Rumänien und die Kulturgeschichte der Siebenbürger Sachsen sowie das heutige Dorfleben zu erkunden.

Auf ca. 75 km streifen wir durch einzigartige Hügellandschaften, entdecken wir eine hohe Biodiversität, sowie auch kleine Dörfer und Jahrhunderte alte Kirchenburgen, wobei letztere in ihrer Häufigkeit und Vielfalt weltweit ihresgleichen suchen.

Der Weg verbindet über 10 kleine Etappen die beiden Weltkulturerbestätten Deutsch-Weißkirch (rum. Viscri) und BIRTHÄLM (rum. Biertan) und ist sowohl zum Wandern als auch Radfahren geeignet. In den einzelnen Dörfern haben wir die Möglichkeit, uns ein authentisches Bild der Siebenbürger Kulturlandschaft zu machen. Neben Ausführungen zur Wanderroute enthält der Führer ausgewählte Informationen über auf dem Weg liegende Dörfer und Kirchen.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich über lokale Angebote, wie Aktivitäten, Produkte und Beherbergungsmöglichkeiten zu informieren und diese über den QR-Code in dem jeweiligen Dorf online zu buchen. Alle Dörfer mit ihren Angeboten finden Sie auch unter: **[www.agramonia.com/village](http://www.agramonia.com/village)**



Folge uns in den Sozialen Netzwerken!

# Birrhälml/Biertan

## Dorfgeschichte

Die Gründung der Ortschaft Birrhälml wird auf die Mitte des 13. Jahrhunderts datiert. Besondere Bedeutung erlangt das Dorf Ende des 14. Jahrhunderts als Marktort. Mehrere Jahrhunderte lang leidet der Ort unter starker Verschuldung, welche den Wegzug vieler Bürger und den Verfall der Gemeinde zur Folge hat. Birrhälml ist von 1572 bis 1867 Bischofssitz der evangelischen Kirche in Siebenbürgen. 1993 wird die Kirchenburg in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.

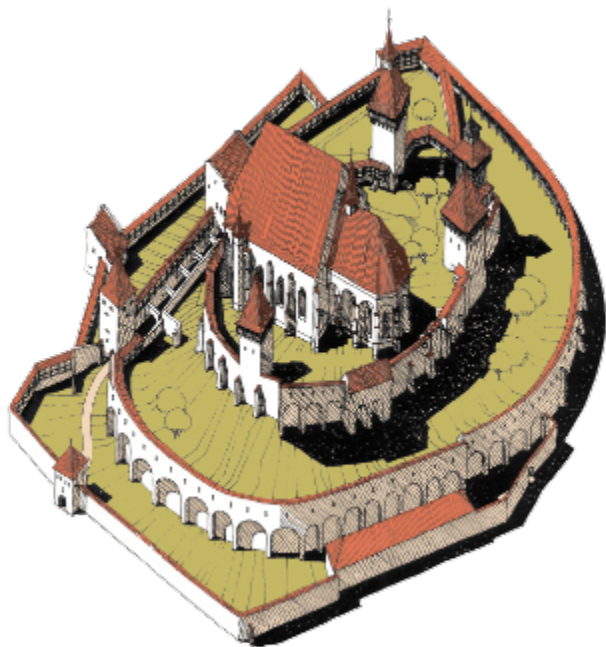
## Kirchenburg

Inmitten der Ortschaft befindet sich auf einem Bergkegel die Kirchenburg, die 1468 erstmals

urkundlich erwähnt wird. Die frühgotische Basilika aus dem 14. Jahrhundert wurde Anfang des 16. Jahrhunderts durch ein spätgotische Hallenkirche ersetzt. Die Befestigungsanlagen bestehen aus drei Mauerringen, sechs Wehrtürmen und mehreren Basteien und geben dieser Kirchenburg ihr prächtiges Aussehen.



**Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus  
Birrhälml**



### **Besichtigung:**

Mai-Sept.

10:00-13:00 Uhr

14:00-19:00 Uhr

Pfarramt Birthalm:

Tel.: +40/269/842 660

April-Okt.

10:00-13:00 Uhr

14:00-17:00 Uhr

Frau Erna Weinrich:

Tel.: +40/749/231 199

Im Winter nur auf Anfrage

# Etappe 1: **Von Birthälm/Biertan nach Großkopisch/ Copșa Mare**

🕒 1h Gehzeit

Startpunkt ist die Kirchenburg in Birthälm. Mit Blick auf den Aufgang zur Kirchenburg läuft man rechts an ihr vorbei. Dabei werden die Hügel sichtbar, die nordöstlich hinter Birthälm liegen.

Man durchquert ein eher schmales Gässchen. Danach geht es nach links. Sieht man nach rechts, fallen einem die Hügel auf, genau diese Hügel gilt es, gleich zu erklimmen.

An der Verkehrsinsel schreiten wir durch ein schmales schwarzes Tor an einem Strommasten vorbei, auffällig ist dabei ein blau-weißes Wanderzeichen, das uns noch eine Weile begleiten wird.

Auf den kleinen Hügelmarsch auf einem Trampelpfad folgt eine wunderschöne Aussicht über einen Großteil von Birthälm. Parallel zum Dorf folgen wir dem Feldweg, der uns rechts noch höher auf den Hügelkamm führt. Blicken wir jetzt auf das Dorf zurück, fällt auf, dass wir genau den Hügel besteigen, den wir von unten zu Beginn der Tour gesehen hatten.

Stück für Stück öffnet sich ein lichter Wald. Der Weg geht langsam wieder bergab und mündet in ein Tal. An einer Kreuzung mit einer schmalen Straße finden wir einen kniehohen Pfeiler mit einem orangenen T für Via Transilvania. Dieses Wanderzeichen ist noch wichtiger als das blau-weiß gestreifte Zeichen, denn es beschreibt ziemlich genau unsere Route.

Rechts folgen wir der Straße, fast bis in das nächste Dorf. Doch kurz davor biegen wir rechts ab und laufen relativ steil einen schmalen Weg hinab.

Danach gehen wir geradeaus und kommen im Dorf Großkopisch an. Nun laufen wir an der Kreuzung geradeaus, dann folgen wir dem Weg hinten rechts. Dabei fällt uns die dörfliche Kirchenburg auf, welche wir besuchen müssen.

## Großkopisch/Copşa Mare

### Dorfgeschichte

In zwei Kilometer östlicher Richtung von BIRTHÄLM befindet sich der Ende des 13. Jahrhunderts gegründete Ort Großkopisch. Durch Landwirtschaft und Weinbau entwickelt sich das Dorf am Anfang des 14. Jahrhunderts besonders schnell. 1605 verwüsten Szeclertruppen den Ort und plündern die Kirche. Der Ort liegt malerisch im Tal und beherbergt heute noch einige private Weinberge.

### Kirchenburg

Zu Beginn des 14. Jahrhunderts wird eine gotische Pfeilerbasilika mit drei Schiffen errichtet. Im

Zuge der Wehrbarmachung der Kirche Ende des 15. Jahrhunderts werden die beiden seitlichen Schiffe abgetragen. Außerdem wird die Kirche in Richtung Osten durch einen neuen Chor erweitert, welcher mit einem Wehrgeschoss über das Schiff hinausragt.



**Scanne diesen Code und entdecke Angebote aus Großkopisch**





### **Besichtigung:**

Schlüssel sind bei  
Herrn Sebastian Ghiuri

Tel: +40/733/262 089

## **Etappe 2: Von Großkopisch/Copsa Mare nach Neudorf/Nou Săseșc**

🕒 1h Gehzeit

Nach Verlassen der Kirche folgen wir dem Weg links und nach ca. 150 m biegen wir links ab und laufen an einem kleinem Bach entlang, an der Weggabel rechts.

Erst geht es leicht den Berg hoch, aber bald hinab und an einer Trauerweide geht man die Kurve hoch und dann wieder langsam hinunter, nachdem wir auf einer hohen Schafweide die Aussicht genossen haben. Anschließend gehen wir an einer Weggabelung rechts steil den Weg hinunter. Folgt man dem Weg, kommt man an einem liegenden markierten Baum vorbei.

Darauf folgt an einer Weggabelung ein Rastplatz mit Feuerstelle. An der Kreuzung geradeaus weiter, und wir

überqueren ein Bächlein. Dabei wirkt ein Hügel verlockend, den man steil hinauf ginge - aber dieses ist nicht unser Ziel. Stattdessen gehen wir über das Rohr auf die Lichtung zu, dann wandern wir auf den Hügelkamm hinauf, und es erstreckt sich ein tiefes Tal vor uns.

## Neudorf/Nou Săsesc

### Dorfgeschichte

1305 wird Neudorf erstmals urkundlich erwähnt und befindet sich zu diesem Zeitpunkt, genau wie Malmkrog, im Besitz der Apafi Familie. Einzelne Quellen gehen davon aus, dass sich die ursprüngliche Neudorfer Siedlung vor der Ersterwähnung nicht am heutigen Ort befand, sondern weiter flussaufwärts. Im Jahr 1658 zerstören tatarische Truppen den Ort. In den 1930er und 1940er Jahren werden in der Umgebung des Dorfes große Erdgasvorkommen entdeckt, deren Ausbeutung bis heute andauert.

### Kirchenburg

Östlich oberhalb des Dorfes steht die im 15. Jahrhundert erbaute gotische Saalkirche. In kleiner Entfernung zur Kirche befindet sich ein quadratischer Turm. In den Jahren 1828 bis 1832 wird der heutige Glockenturm errichtet.



**Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus  
Neudorf**

## Etappe 2: Von Neudorf/Noi Săsesc nach Malmkrog/Mălâncrav

🕒 1h Gehzeit

Wir durchschreiten Neudorf und überqueren die orange markierte Brücke links und gehen leicht aufwärts, wobei wir die evangelische Kirche links von uns sehen. Damit verlassen wir das Dorf auch schon und gehen geradeaus hoch. Links öffnet sich eine Wiese, an der wir vorbei laufen. Vor uns liegt schon der nächste Wald. Hier heißt es: Berg hoch! Was Ausdauer und Willenskraft verlangt! Ab jetzt geht es Stück für Stück hinunter. Man sollte nur wie üblich dem Weg folgen. Später führt der Weg auch an einer großen Pappel und rechts an einem Brunnen vorbei, wo wir an einem Weidezaun, als Absperrung für Tiere, vorbeigehen, die man aber mit einem einfachen Handgriff auf- und wieder zumachen kann. Dann gehen wir über die Grube und ganz leicht den Hügel hoch, dann etwas steiler. Am höchsten Punkt des Hügels sehen wir Malmkrog, das nächste Dorf auf dem Wanderweg. Am besten steuert man direkt auf das hübsche Dörfchen zu.

Begrüßt werden wir von der Kirchenburg, die wir unbedingt besichtigen müssen.

### **Besichtigung:**

Gewöhnlich zwischen 10 und 18 Uhr möglich  
Schlüssel bei Familie Linzing, Haus Nr 307

Tel. +40/269/448 696

o. +40/775/142 285



# Malmkrog/Malancau

## Dorfgeschichte

1305 wird Malmkrog erstmals urkundlich erwähnt. Im Gegensatz zu den meisten sächsischen Dörfern Siebenbürgens befindet sich der Ort zu dieser Zeit im Besitz der ungarischen Adelsfamilie Apafi und gehört nicht zum freien Königsboden. Mitte des 18. Jahrhunderts leben in Malmkrog evangelische und katholische Christen in guter Nachbarschaft. Nach dem Ende der Leibeigenschaft im Jahr 1865 reißen die Dorfbewohner große Teile Malmkrogs nieder und errichten sich neue Häuser aus Stein.

## Kirchenburg

Im 14. Jahrhundert wird die gotische Basilika mit Westturm erbaut. Über dem Altar lassen sich noch Anzeichen der ehemaligen Adels Herrschaft in Form des Apafi-Wappens

entdecken. Eine weitere Besonderheit stellen die Fresken der Kirche dar, welche als die größten noch erhaltenen Wandmalereien Siebenbürgens gelten. Von 1913 bis 1914 wird die Kirche einer Renovierung unterzogen, bei welcher die zuvor teilweise übertünchten Fresken wieder freigelegt werden.



**Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus  
Malmkrog**

## Etappe 4: Von Malmkrog/Mälåncrav nach Stejärısu

🕒 3h Gehzeit

Von der Kirchenburg gehen wir eine Treppe hinunter, bis zum Dorfanger, dem wir rechts, bzw. Tal hoch folgen. Bei der rot-weißen Brücke wechseln wir auf die linke Straßenseite. Auf der rechten Seite ist bald ein Brunnen zu sehen. Kurz darauf ist auch eine auffällig große Trauerweide auf der rechten Seite im Dorf zu sehen.

Wenn die Häuser kleiner werden, gehen wir an der nächsten Weggabelung rechts über die Brücke. Dem Weg folgen wir geradeaus, und schon an der nächsten Weggabelung gehen wir wieder rechts. Darauf folgt, dass wir einen Hügel erklimmen. Auf dem Weg zur Spitze kommen wir zu einem kleinen künstlichen Teich und gehen an ihm vorbei, immer stets hoch. Ganz oben begegnen wir nicht nur dem Ende des Waldes, sondern auch einem kleinen Haus und einem gewaltigen Stall rechts vom Weg. Dann gehen wir geradeaus. Links ist ein Brunnen zu sehen, daran vorbei folgen wir dem breiten Feldweg hoch, bis wir am Hügelkamm, den man am Horizont sieht, angekommen sind.

Auf der anderen Seite sieht man die Spuren eines Feldweges - das ist unser Weg. Dahinter liegt ein Wald an dem wir parallel zum Wald links vorbei laufenm.

Auf der linken Seite sehen wir ein Tal, das einen sehr weiten Blick erlaubt. Wir folgen dem Weg geradeaus, bis wir zu einem Baum mit blauem Dreieck kommen.

Hier biegen wir rechts nach Probstdorf ab. Dabei kommen

wir an zwei weiteren Absperrungen vorbei und folgen dem ein oder anderen kleinen Hügel - doch alles in allem geht es nach Probstdorf fast nur noch den Berg hinab. Wir halten uns nach dem zweiten Zaun rechts und sehen die ersten Häuser des Dorfes. Wir öffnen einen weiteren Zaun und machen eine langsame Rechtskurve zum Dorf hin. Wir kommen in den ehem. Schulgarten, der durch eine Tafel gekennzeichnet ist. Hier halten wir uns rechts und gehen am Friedhof vorbei, bis wir eine Betontreppe entdecken, welche wir runter gehen und an ein paar angeketteten Hunden (keine Angst sie kommen nicht bis zum Weg) vorbeigehen und das Tor öffnen. Im Dorf haben wir die Möglichkeit, gut und viel im Restaurant zu essen und die Kirche zu besichtigen.

## Probstdorf/Stejärışu

### Dorfgeschichte

1223 wird Probstdorf unter dem Namen "Terra Borthnik" erstmals erwähnt, befand sich jedoch damals nicht am heutigen Ort, sondern an einer Stelle weiter talabwärts. Häufige Überschwemmungen sind der Grund für die Umsiedlung der Gemeinde talaufwärts. Heute ist Probstdorf einer der wenigen Orte Siebenbürgens, in dem noch Sachsen leben. Der Initiator dieses Wanderwegs hat die Pension im Pfarrhaus in

Probstdorf mitaufgebaut. Hier kann man gut essen und schlafen.

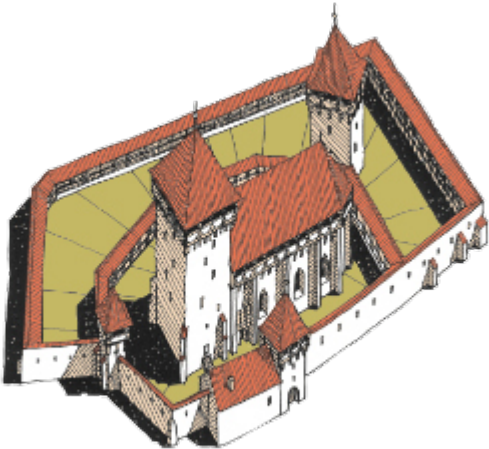


**Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus  
Probstdorf**

## Kirchenburg

Die gotische Saalkirche wird im 14. Jahrhundert erbaut und circa ein Jahrhundert später wehrhaft gemacht. Dabei wird die Kirche teilweise mit einer doppelten Ringmauer sowie einem

Wehrturm an der Ostseite versehen. Die innere der beiden Mauern wird 1860 abgetragen. Die Probstdorfer Kirchenburg besitzt heute als einzige in ganz Siebenbürgen einen authentisch genutzten Speckturm.



## Besichtigung:

Schlüssel sind bei Michael Gierling

Tel.: +40/743/093 963

Haus Nr. 70

## Etappe 5: Von Probstdorf/Stejãriřu nach Jakobsdorf/Iacobenï

⌚ 1h Gehzeit

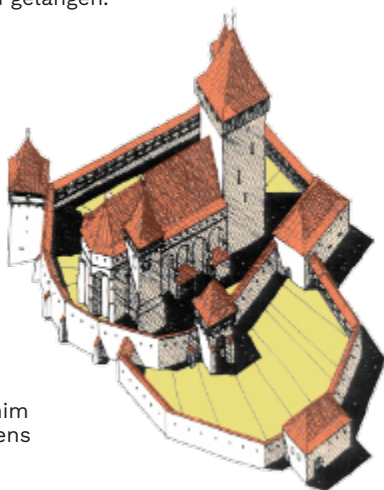
Wir verlassen das Dorf auf der asphaltierten HauptstraÙe talabwãrts und halten uns zweimal links - berqueren nicht die Brücke - bis wir den Forstweg erreichen, über welchen auch die Tiere kommen. Diesen gehen wir bis zum Kamm, hier halten wir uns an die Markierungen und laufen geradeaus talabwãrts. Wir durchqueren das Tal und gehen nach links am Weidezaun entlang, ffnen den Zaun und halten uns rechts, bis wir auf die alte Wassertrãnke treffen. Hier laufen wir leicht links nach oben, bis wir auf der Anhöhe in den Wald gelangen.

Im Wald halten wir uns an die Markierungen und erblicken Jakobsdorf, sobald wir das Ende erreicht haben. Wir gehen auf dem gut erkennbaren Feldweg ins Dorf hinein und berqueren die erste Brücke rechts und steigen am Dorfladen links zur Kirchenburg auf.

### **Besichtigung:**

Schlüssel bei Herrn Achim  
Gegenüber des Dorfladens

Tel.: +40/741/928/545





# Jakobsdorf/Iacobenj

## Dorfgeschichte

Jakobsdorf findet 1309 als Teil des Kosder Kapitels seine erste Erwähnung. Um 1500 wird Jakobsdorf zu einer freien Gemeinde des Schenker Stuhles. Heute ist das Dorf das größte der Region und Sitz des Bürgermeisteramts der Kommune Jakobsdorf. Der Ort begeistert durch seine Lebendigkeit.



**Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus  
Jakobsdorf**

## Kirchenburg

Im 14. Jahrhundert wird die gotische Kirche errichtet, deren Saal im darauffolgenden Jahrhundert ein spätgotisches Netzgewölbe bekommt. Mit Beginn des 16. Jahrhunderts wird die Kirche wehrbar gemacht und mit einer Ringmauer mit doppelten Schießscharten umgeben. Sakristei und Bemalungen in der Kirche entsprechen nicht der ursprünglichen Erscheinung, sondern wurden durch Anhänger neuer religiöser Überzeugungen nachträglich hinzugefügt.

## Etappe 6: Von Jakobsdorf/Iacobenj nach Hundertbücheln/Movile

🕒 2h Gehzeit

Wir gehen den kleinen Pfad von der Kirche zurück, biegen unten angekommen rechts ab und gehen über eine Brücke auf die asphaltierte Straße, welche wir für ca. einen Kilometer folgen. Wir überqueren die Hauptstraße, sowie den Harbach nach circa 200 Metern und laufen auf die nächste Anhöhe hoch. Fast oben angekommen macht der Weg eine leichte Linksbiegung, welcher wir folgen und zwischen Hügeln links und Wald rechts weiterlaufen. Nach circa 400 Metern halten wir uns an den Wildhecken rechts und gehen bergauf in den Wald hinein. Im Wald laufen wir den Markierungen folgend zum Kamm hoch, wo wir am Kammweg links abbiegen und an der Wildfutterstelle vorbeilaufen.

Wir folgen dem Weg, bis wir den Wald verlassen und den Feldweg weiter geradeaus gehen. Wo sich der Weg nach circa einem Kilometer gabelt, halten wir uns links, laufen bergauf, bis wir eine eingezäunte Kuhweide auf der Anhöhe erreichen, an der wir links abiegen und am Zaun rechts entlanglaufen. Hier folgen wir der Anhöhe bis wir rechts Hundertbücheln und Seligstadt, und links Neustadt sowie Neithausen sehen.

Sobald sich der Weg gabelt, biegen wir rechts ab und gehen geradeaus in Richtung Dorf. Wir gehen links am Friedhof vorbei und folgen dem Weg ins Dorf hinein. Auf dem ersten Dorfweg angekommen, biegen wir rechts ab und folgen dem Weg bis zur orthodoxen Kirche, an der wir links abbiegen. Die erste Brücke überqueren wir rechts und folgen der Straße bis zur Kirche.

# Hundertbücheln/Movile

## Dorfgeschichte

Erste deutsche Siedler lassen sich um 1180 in dem Gebiet im südlichen Nebental des Harbach-Flusses nieder. Hundertbücheln findet als freier Teil des Schenker Stuhles im Jahr 1355 erstmals Erwähnung. Seinen deutschen Namen verdankt der Ort der einzigartigen Landschaft, welche ihn umgibt,

bestehend aus vielen kleinen Hügeln, auch Bücheln genannt. Heute befinden sich in Hundertbücheln zahlreiche kleine Initiativen, welche vom Church Fortress e.V. geleitet werden.

## Kirchenburg

Im 13. Jahrhundert wird an der Stelle der heutigen Kirche eine romanische Basilika errichtet. Mit Ende des 15. Jahrhunderts erfolgt der Ausbau der Kirche im spätgotischen Stil. Etwa zur gleichen Zeit wird der innere Mauerring errichtet, welcher auf südöstlicher Seite durch den heute nicht mehr existenten "Portenturm" verstärkt wird. Im 16. Jahrhundert werden Teile der Anlage durch eine weitere Ringmauer gesichert. Heute engagiert sich besonders der Verein Church Fortress e.V. Friends of Hundertbücheln - Movile für den Erhalt und die Restaurierung der Kirchenburg.



**Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus  
Hundertbücheln**



**Besichtigung:**

Schlüssel bei Frau  
Doina Atudorei

Haus-Nr. 213

Tel.:  
+40/757/745 041

Etappe 7:  
**Von Hundertbücheln/Movile  
nach Seligstadt/Seliștat**

🕒 2h Gehzeit

Wir verlassen die Kirchenanlage, laufen runter zur Straße am Bach, überqueren den Bach und folgen der befestigten Hauptstraße geradeaus. Wir verlassen das Dorf auf der asphaltierten Straße und biegen auf den zweiten Feldweg nach dem Dorf rechts ab.

Wir folgen dem Feldweg bis zur zweiten Gabelung, an der wir, den Markierungen folgend, rechts gehen und die Bücheln sehen. Hier laufen wir geradeaus, durchqueren die Hügel, lassen diese hinter uns und biegen bei der nächsten Möglichkeit nach links und dann wieder nach rechts ab.

Wir folgen dem Feldweg so lange, bis wir auf einen kleinen Bach treffen, vor welchem sich auf der linken Seite eine Pferdekoppel befindet. Wir überqueren den Bach und folgen weiterhin dem Feldweg, bis wir in Seligstadt eintreffen. Hier folgen wir der Hauptstraße und erreichen linker Hand die Kirchenburg

## Seligstadt/Seliřtat

### Dorfgeschichte

Seligstadt wird vermutlich im Jahr 1206 erstmals erwähnt. Gemeinsam mit Bekokten gelten diese Dörfer als Teile der ersten Siedlungs-gebiete der Siebenbürger Sachsen. In seinen Anfängen trägt der Ort den lateinischen

Namen “Felix locus” welcher mit “glücklicher Ort” übersetzt werden kann. Die (Kultur-)Geschichte des Ortes kann heute im Erich-Lukas-Museum wieder erlebt werden. Genau wie Bekokten besitzt Seligstadt ein Jugendbegegnungszentrum, welches sowohl Gruppen als auch Individualtouristen beherbergt.



**Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus  
Seligstadt**

### Kirchenburg

Zu Beginn des 14. Jahrhunderts wird die gotische Kirche auf dem Plateau zwischen Harbach- und Alttal erbaut. Aufgrund vermehrter Angriffe durch die Türken beginnt Ende des 15. Jahrhunderts der schrittweise Umbau der

### **Besichtigung:**

Pfarramt Fogarasch

Tel.: +40/268/211  
994

Schlüssel sind bei  
Frau Lucica Duicu

Tel.:  
+40/731/430 260



## **Etappe 8: Von Seligstadt/Selistat nach Bekokten/Bărcuț**

⌚ 2h Gehzeit

Wir verlassen die Kirchenburg in Richtung Hauptstraße, biegen links zu ihr ein und laufen bis zur Straßengabelung. Hier halten wir uns links und haben die Möglichkeit, dem Dorfmuseum Lukas einen Besuch abzustatten.

Danach geht es auf der selben Straße weiter in Richtung Dorfausgang. Wir bleiben so lange auf der befestigten Straße, bis wir in den Wald gelangen und auf der Höhe einer Antenne sind. Der Harbach nach welchem das Tal

benannt ist entspringt hier. Hier zweigen wir an der Kreuzung links auf den Waldweg ab und folgen diesem in den Wald hinein. Wir folgen nun der Markierung des roten Punktes und biegen bei der ersten Lichtung leicht rechts ab und laufen auf dem Kamm im Wald weiter, bis wir den Wald hinter uns lassen.

Nun laufen wir weiter den Kamm entlang und sehen zur Rechten bereits Bekokten. Wir folgen den Metallstäben und biegen nach circa 700 Metern rechts ab, bis wir zur Linken an Streuobstwiesen vorbei den Friedhof erreichen. Auf der Hauptstraße angekommen, haben wir die Möglichkeit, einen Abstecher nach rechts zur Kirchenburg zu machen, der eigentliche Weg führt jedoch die Hauptstraße hinunter nach links weiter.

## Bekokten/Bärcut

### Dorfgeschichte

Im Jahr 1206 wird Bekokten unter dem



**Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus  
Bekokten**

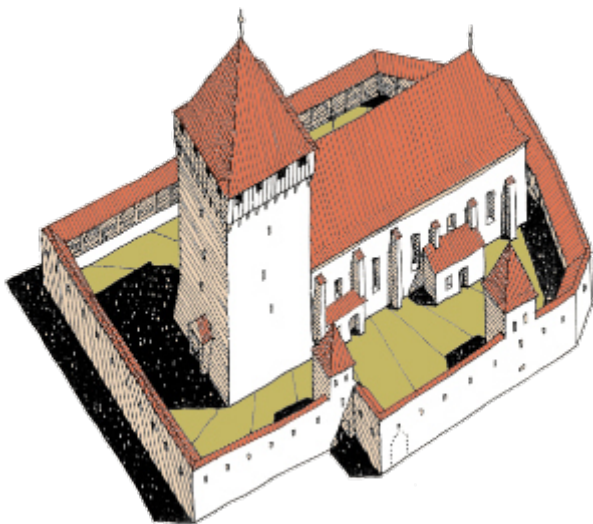
Namen “villa Barancuth” erstmals urkundlich erwähnt und ungarisch für „Lambrunnen“ steht.

1532 ist der als “Perkütten” beschriebene Ort als drittgrößte Gemeinde im Schenker Stuhl aufgeführt. Zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert wird die Ortschaft durch mehrere Brände zerstört. Heute ist Bekokten durch die Kinderspielstadt bekannt und bietet, besonders für Kinder und Jugendliche, vielfältige Kultur- und Naturerfahrungsangebote.

## Kirchenburg

Die Kirchenburg weist auch heute noch Elemente der ursprünglichen Anlage aus der Zeit des Mittelalters auf, darunter der Glockenturm sowie Teile der Ringmauer. Die alte Kirche wird im Jahr 1845 fast vollständig abgetragen und bis 1846 wird eine

neue errichtet. Im darauffolgenden Jahr wird diese feierlich eingeweiht. Von der ursprünglichen Wehranlage zeugt heute noch der Glockenturm mit Wehrgang, die Ringmauer sowie Teile zweier Türme, welche sich an der Südseite der Mauer befinden.



### **Besichtigung:**

Schlüssel bei Frau Cornelia  
Tache

Tel: +40/721/130 540

Ansprechperson für  
Anmeldung:

Irmgard Bädean  
Tel: +40/721/405 851



## Etappe 9: Von Bekokten/Bărcut nach Grânari/Nagymoha

🕒 2 h Gehzeit

Wir laufen die asphaltierte Dorfstraße hinunter und biegen nach circa 800 Metern rechts ab, bis wir die orthodoxe Kirche sehen, an der wir links vorbeilaufen. Wir laufen den Weg hoch und biegen nach kurzer Zeit links ab. Dann folgen wir dem Feldweg hoch in die Hügel und laufen den Beschilderungen nach. Kurz bevor wir Grânari erreichen, begegnen wir einer Schafherde, welche sehr wahrscheinlich von Hunden begleitet wird. Hier empfehlen wir, entweder einen großen Bogen rechts über die Felder zu machen oder einen Stock o.Ä. zur Abwehr bereitzuhalten.

Wir gehen an dem Schäfer vorbei und folgen dem Weg runter ins Dorf. Am Dorfeingang angekommen, biegen wir scharf links ab und gehen an Kirche und Dorf vorbei.

### Grânari/Nagymoha

#### Dorfgeschichte

Das ungarische Dorf Grânari wird 1289 an der Quelle des Kosdbaches gegründet. Anfang 1400 ist der Ort im Besitz mehrerer Adliger, welche bei einem Brand neben Menschen und Gütern auch den Verlust ihrer Besitzurkunden zu beklagen haben. Der Besitz wird daraufhin durch den ungarischen König neu verliehen.



Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus Grânari

## Etappe 10: **Von Grânari/Nagymoha nach Deutsch-Weißkirch/Viscri**

🕒 4½h Gehzeit

Wir folgen dem Weg bis auf eine Anhöhe, von der aus wir rechts weiter hoch gehen, bis wir auf der Kuppe in den Wald kommen. Hier folgen wir den Markierungen geradeaus, bis wir zu einer Kreuzung im Wald kommen, an welcher wir rechts abbiegen und uns ab hier an den weiß-rot-weißen Strichmarkierungen orientieren. Wir verlassen den Wald und gelangen auf große Weideflächen.

Zu unserer Rechten taucht ein Zaun auf, an welchem wir links entlang laufen und schließlich in das nächste Waldstück geraten. Im Wald folgen wir dem schmalen Schotterweg und gelangen nach einer Weile an eine kleine Lichtung, mit Wald zu unserer Linken und weiten Wiesen zu unserer Rechten. Wir gehen geradeaus weiter in dichteren Wald hinein. Beim Verlassen des Waldes treffen wir auf eine Wiese, welche wir durchschreiten, um in das nächste Waldstück zu gelangen. Nachdem wir auch dieses hinter uns gelassen haben, treffen wir auf den Weg nach Deutsch-Weißkirch, wir folgen ihm, bis wir die ersten Häuser des Ortes entdecken und gelangen schließlich zur orthodoxen Kirche. An dieser vorbei gelangen wir zur Hauptstraße des Ortes. Wir nehmen die nächste Abzweigung nach links, laufen die gepflasterte Straße hinauf und entdecken zu unserer Rechten die Kirchenburg.



**Besichtigung:**

Frau Gerhild Gross,  
Tel: +40/742/069 477

**Öffnungszeiten:**

Montag - Samstag  
10:00-13:00 und  
15:00-18:00  
Sonntags nach Anmeldung

# Deutsch-Weißkirch/Viscri

## Dorfgeschichte

Der Ort wird im Zusammenhang mit Kathedralzinszahlungen des Repser Kapitels um 1400 erstmals urkundlich erwähnt. 1638 werden große Teile des Ortes bei einem Brand zerstört und durch die Hilfe umliegender Gemeinden wieder aufgebaut. 1999 werden der Dorfkern und die Kirchenburg in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes

aufgenommen. Heute gibt es zahlreiche Projekte im Dorf, das eine der größten Agrotourismus-Destinationen Siebenbürgens ist.

## Kirchenburg

Im 12. Jahrhundert erbauen Szekler eine kleine Saalkirche auf dem Standort der heutigen Kirche, am westlichen Ende des Dorfes.

Zu Beginn des 13. Jahrhunderts wird die Kirche mit einer ovalen Wehranlage eingefasst. Außerdem wird der Saal Richtung Westen verlängert und an den Westturm angeschlossen. Noch im 18. Jahrhundert wird an der Erweiterung der Kirchenburg weitergearbeitet und die zweite, turmlose Mauer entsteht.



**Scanne diesen Code und  
entdecke Angebote aus  
Deutsch-Weißkirch**

# An- und Abreise

## Anreise Birthälm / Biertan

Nicht weit von Birthälm entfernt liegt das Städtchen Mediasch, das auch einen Besuch wert ist.

Man kann ein Taxi aus Mediasch nehmen, was ca. 80 lei kostet. Es gibt auch die Möglichkeit, zum Bahnhof nach Dumbrăveni zu fahren und von hier per Fuß oder Anhalter die zehn Kilometer zu machen.

## Abreise Deutsch-Weißkirch / Uscric

Von hier kann man entweder per Anhalter oder auch mit dem Taxi nach Reps/Rupea fahren; die Taxifahrt kostet ca. 50 – 60 Lei und wird von Cruceriu Constatin +40 745 608 941 organisiert.

Reps / Rupea hat eine Zug- sowie Busanbindung. Busse findet man unter: [autogari.ro](http://autogari.ro) und Züge über die Website: [cfr.ro](http://cfr.ro) oder direkt am Bahnhof.

# FAQ

## Häufig gestellte Fragen:

### **Wie lang ist der Wanderweg?**

Der Weg erstreckt sich über ca. 75 km, auf denen 11 Dörfer über 10 kleine Etappen entdeckt werden können. Es empfiehlt sich, mindestens vier Tage für die Wanderung einzuplanen, um Dörfer und Leute kennen zu lernen sowie einen echten Eindruck von Atmosphäre und Naturlandschaft zu bekommen. Wir empfehlen, genügend Zeit einzuplanen.

### **Für wen ist der Weg geeignet?**

Da der Weg technisch nicht anspruchsvoll ist und die Etappen kurz sind, eignet sich dieser für Groß und Klein. Der Weg über alte Dorfstraßen und Feld- sowie Waldwege eignet sich nicht nur zum Wandern, sondern ist auch mit einem geländetauglichen Fahrrad gut zu machen. Quads und Motorrädern ist der Weg untersagt, und es muss bei Nichtbeachtung mit empfindlichen Strafen gerechnet werden.

### **Welche Angebote gibt es in den Dörfern?**

Über den QR-Code auf jeder Dorfseite kann man sich über die lokalen Angebote informieren, dabei ist es wichtig, Produkte und Aktivitäten mindestens am Vortag zu reservieren, damit die Anbieter Zeit haben, diese bereitzustellen. Auch ist es möglich, eine Unterkunft im Dorf über den Code zu buchen und zu reservieren. Beispiele für Aktivitäten wären ein Brotbackkurs oder eine Pferdewagenfahrt ums Dorf.

## **Wie kommt man in die Kirchenburgen?**

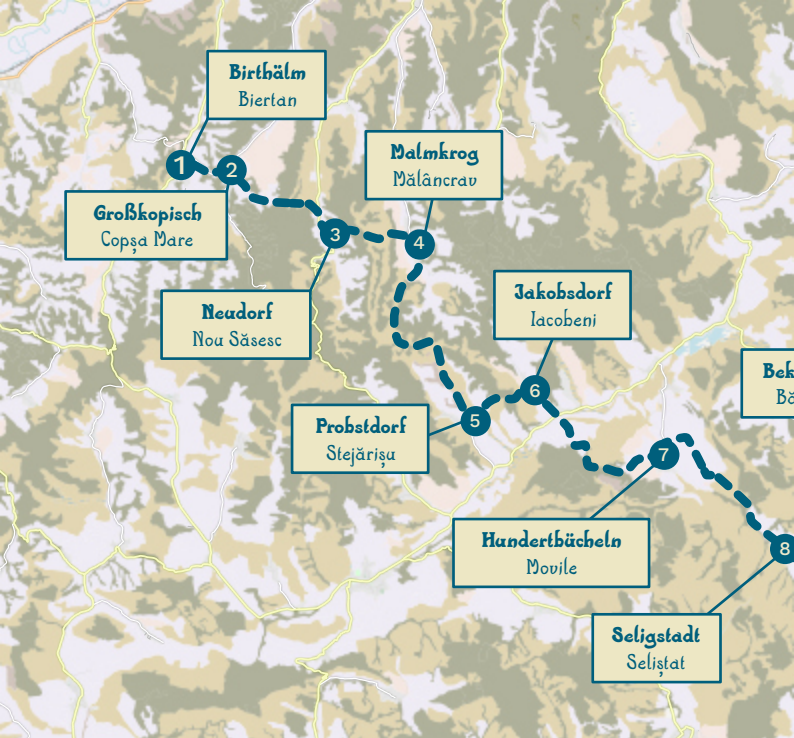
Lediglich die Kirchenburgen in Deutsch-Weißkirch und BIRTHÄLM haben durchgängige Öffnungszeiten. Um auch die anderen Kirchenburgen besichtigen zu können, konsultiert man am besten die jeweilige für den Schlüssel verantwortliche Person. Im Normalfall ist eine Besichtigung relativ spontan möglich, wobei ein Anruf wenige Stunden im Voraus genügt.

## **Gibt es auf dem Weg Vserpflegungsmöglichkeiten?**

Alle Dörfer auf dem Weg haben einen kleinen Laden, außerdem ist es bei allen Pensionen möglich, ein Abendessen zu bekommen. Ebenfalls ist es möglich, lokale Produkte aus dem Dorf über den QR-Code zu bestellen und sich so lokal zu verpflegen.

## **Zu den Kirchenburgen**

Seitdem die Siebenbürger Sachsen das Gebiet des heutigen Süd-Transsilvaniens durch den ungarischen König Geza II. im 12. Jahrhundert zugesprochen bekamen, waren sie feindlichen Angriffen aus dem Osten ausgesetzt. Um die Dorfbevölkerung gegen diese Gefahr zu schützen, wurden die Kirchen über die Jahrhunderte wehrhaft ausgebaut. Die Besonderheit der Kirchenburgen bestand darin, dass die Anlagen, anders als mittelaltrliche Burgen, nicht dem Adel gehörten, sondern als gemeinschaftliches Projekt zur Verteidigung und Schutz der Dorfgemeinschaft dienten. Die vielfältigen Befestigungsanlagen von Wehrkirchen und Kirchenburgen sind auch heute noch ein eindrucksvolles Zeugnis dieser Zeit.



**Download the  
Track**



**Open the  
Track**